



## **GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN** **Wien - Unterheiligenstadt**

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### **Evangelium: Matthäus 14, 13-21**

„Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten, und alle aßen und wurden satt.“

### **So 3.08.08 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**9.00 – Heilige Messe** – Für die Pfarrgemeinde

**Mo 4.08.08:** 8.15 – Zur Danksagung

**Di 5.08.08:** 18.00 – Heilige Messe

**Mi 6.08.08:** 8.15 – Zur Danksagung

**Do 7.08.08:** 18.00 – Heilige Messe

**Fr 8.08.08:** 8.15 – Heilige Messe

**Sa 9.08.08:** 18.00 – Vorabendmesse – Für die Pfarrgemeinde

### **So 10.08.08 – 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**9.00 – Heilige Messe** – Um Gesundheit für die Mutter

**Pfarrkanzlei ist geöffnet** Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

**Christophorus – Aktion 2008 – Vergelt`s Gott für die Spenden: 220,- €**

### **Gebetsmeinung des Papstes für August**

*Wir beten, dass alle Menschen den Plan Gottes für die Welt respektieren und erkennen, welch großes Geschenk Gottes die Schöpfung für uns ist.*

*Wir beten für alle Christen, die zur Heiligkeit berufen sind und sich für die Glaubensverkündigung engagieren, um Förderung geistlicher und kultureller Bildung*

## Das mach ich mal! Bibelwort: Matthäus 14,13-21

Das im Neuen Testament am meisten nacherzählte Wunder Jesu steht in diesen Versen: Die wunderbare Vermehrung des Brotes. Und als sei das noch nicht genug Wunder, bleibt nach der Speisung der fünftausend Menschen noch viel mehr übrig, als am Anfang überhaupt da war. Noch viele Menschen mehr können satt werden von diesen paar Broten. Jesus fließt geradezu über vor Güte.

Und bevor wir uns jetzt lange mit der Frage aufhalten, wie Jesus das gemacht hat – wir werden es ja doch nie ergründen, sollten wir genau darüber nachdenken, warum Jesus das gemacht hat. Dafür gibt es nur einen Grund: Er sättigt die Hungernden. Er sättigt die Leiber und die Seelen. Von dem, was damals übrig blieb, leben wir noch heute. Das lasse ich mir gerne gefallen. Ich war zwar nicht dabei damals und werde das Wunder natürlich auch nie nachmachen können, aber etwas kann ich doch machen: keinen Menschen, der mich braucht, hungern lassen an seiner Seele. Viele brauchen mich nicht, da kann ich auch nichts machen. Aber ein paar brauchen doch mein Zuhören, meinen Rat, mein Geld oder mein Gebet. Und für deren Seelen will ich da sein. Es bleibt dann immer noch genug übrig, glaube ich, für das Heil meiner eigenen Seele. *M. Becker*

Wenn man Glauben und Liebe verschenkt, werden sie nicht weniger. Das ist die Botschaft des Evangeliums von der Brotvermehrung. Wenn wir dieser Botschaft glauben, können wir beginnen, das, was wir von Jesus Christus empfangen haben, an die Menschen weiterzureichen.

